

## Jahresbericht 2015: Beisitz Numismatische Lehre (Kemmers)

### Stellensituation

Im Jahre 2015 waren im numismatischen Bereich der Abteilung II des Instituts für Archäologische Wissenschaften folgende Personen beschäftigt:

Prof. Dr. Fleur Kemmers (80%), befristete Nachwuchsprofessur 'Münze und Geld in der griechisch-römischen Antike' mit Tenure Track (seit 1.1.2016 entfristet).

Dr. Britta Rabe (100%), befristete MA-Stelle, Kustodin der Photokartei und der Abgusssammlung.

Dr. Thomas Birch (100 %), befristete MA-Stelle, Drittmittelfinanziert, Metallanalysen an Münzen (bis November 2015).

Ulrike Wolf, M.A. (50%), befristete MA-Stelle, Drittmittelfinanziert, Forschungen an der Ikonographie westgriechischer Münzen (bis Juni 2015).

Laura Hasenstein, studentischer Hilfskraft, 20 Stunden/Monat, Aufarbeitung Sammlung Schwefelpasten antiker Münzen.

Daniele Marincola, studentischer Hilfskraft, 40 Stunden/Monat, Bearbeitung Fundmünzen.

Axel Reuter, studentischer Hilfskraft, 40 Stunden/Monat, Bearbeitung Fundmünzen.

### Lehre

Seit dem Wintersemester 2011/2012 gibt es in Frankfurt den BA-Studiengang 'Archäologie von Münze, Geld und von Wirtschaft in der Antike'. Der Studiengang ist in den ersten Basismodulen (3 Semester) eng mit dem Studiengang 'Archäologie und Geschichte der Römischen Provinzen' verschränkt, bietet in den höheren Semestern dann die Möglichkeit zur Vertiefung. Der konsekutive Masterstudiengang ist in Wintersemester 2015/2016 eingeführt worden.

In 2015 fanden folgende numismatische Lehrveranstaltungen statt:

Proseminar 'Pecunia est omnes res: Einführung in die Numismatik und Geldgeschichte der römischen Kaiserzeit', Vorlesung 'Münze und Geld in der griechischen Welt des 6.-3. Jahrhunderts vor Christus', Seminar 'Edelmetall in der Spätantike: die Rolle von Gold und Silber in einer sich ändernden Welt'.

Über die regulären Lehrveranstaltungen hinaus können Studierende sich beteiligen an kleineren Projekten zur Fundmünzenbestimmung. Dieses Angebot wird gerne aufgenommen. Damit wird sichergestellt, dass die Fähigkeit Fundmünzen zu bestimmen relativ weit unter den Studierendenschaft in Frankfurt verbreitet wird. Einige Studierende können sich dann auch in die Richtung spezialisieren (Praktika, HiWi-Tätigkeiten).

Im Jahre 2015 wurden drei numismatische Dissertationen von Fleur Kemmers betreut.

19. Mai 2016

FB 09

Institut für Archäologische  
Wissenschaften, Abt. II  
Archäologie von Münze, Geld und  
Wirtschaft in der Antike

Prof. Dr. Fleur Kemmers

Besucheradresse  
Campus Westend | IG-Farbenhaus  
5.403  
Norbert-Wollheim-Platz 1  
60323 Frankfurt am Main

Postadresse  
60629 Frankfurt am Main  
Germany

Telefon +49 (0)69 798 32281  
Telefax +49 (0)69 798 32268  
kemmers@em.uni-frankfurt.de  
<http://www.uni-frankfurt.de/47120947/abteilung>

## **Forschung**

In 2015 liefen mehrere Forschungsprojekte mit numismatischem Schwerpunkt:  
Das Projekt 'Münzen und die Dynamik der Macht: der westliche Mittelmeerraum, 500-100 v.Chr.' wird von der Volkswagenstiftung finanziert, Laufzeit 2010-2015. Es thematisiert die Einführung und Verbreitung von Münzgeld im erwähnten Raum und Zeitraum, wobei u.A. die Herkunft der Münzmetallen mittels Metalanalysen untersucht wird. Ende 2015 wurde eine Weiterfinanzierung auf 3 Jahren bewilligt.

Von Herrn Dr. H.C. Noeske und Dr. B. Rabe wird gearbeitet am Projekt: The Alexandrian Mint in the Roman Imperial Period. Alexandrian Provincial Coinage in the Collection of the Greek-Roman Museum in Alexandria (Egypt).

Mit Unterstützung durch HiWis und andere Studierenden wurden Fundmünzen aus Feldbegehungen in Mittelstrimmig (in Zusammenarbeit mit GDKE Rheinland-Pfalz, Außenstelle Koblenz) untersucht, sowie Fundmünzen aus einer Ausgrabung in Vechten (in Zusammenarbeit mit BAAC, NL).

## **Vorträge**

T. Birch: Approaching silver coins at Frankfurt: 'clean' samples, analysis, reference materials and thoughts for future comparability.' (Tagung 'Mines, metals and money in Attica and the Ancient World' organisiert vom Numismatischen Museum Athen und The Australian Centre for Ancient Numismatic Studies, Athen, April)

T. Birch: The character of coinage and development of bullion sources across the Western Mediterranean from the 5<sup>th</sup> to the 1<sup>st</sup> centuries BCE: the summary results from two years analytical research (INC 2015; September, Taormina)

F. Kemmers: 'Worthless? The practice of offering counterfeit coinage in roman religious contexts' (Round Table 'Divina Moneta: coin finds in religious contexts' INC 2015, September, Taormina)

F. Kemmers: 'Contact, connectivity and conflict: coin production and use in the Hellenistic west Mediterranean' (INC 2015; September, Taormina)

F. Kemmers: 'Münzen und Macht im westlichen Mittelmeerraum, 550-100 v.Chr.' (Göttinger Antiken Kolloquium, Göttingen, May)

F. Kemmers: 'Silver for the Greek colonies. Preliminary results from lead-isotope provenancing from mints in Italy and Sicily, 5th-3<sup>rd</sup> centuries BCE' (Tagung 'Mines, metals and money in Attica and the Ancient World' organisiert vom Numismatischen Museum Athen und The Australian Centre for Ancient Numismatic Studies, Athen, April)

F. Kemmers: 'Die Archäologie von Münzen: Möglichkeiten und Grenzen der Fundnumismatik' (Institut für Numismatik und Geldgeschichte, Wien, März)

U. Wolf: Communicating and expressing power relations in the Western Mediterranean 5th to the 1st centuries BCE: an iconographic and spatial analysis of coin iconography (INC 2015; September, Taormina).

## **Publikationen**

F. Kemmers mit Marion Brüggler und Claudia Klages: 'Von Raubgräbern entwendet. Ein Münzhort des 3. Jahrhunderts aus dem Reichswald bei Kleve (Nordrhein-Westfalen/D)', in P. Henrich et al. (Hrsg), *Non solum...sed etiam*. Festschrift für Thomas Fischer zum 65. Geburtstag (Rahden, 2015): 53-62.